

# QUAVIER 2017 JAHRESBERICHT





# INHALT

Vorwort der Präsidenten

Bericht der Geschäftsstelle

- 1 Allgemeine Tätigkeit QUAV4, Organisation, Mitglieder, Finanzen, Informationsauftrag
- 2 Partizipation, Mitwirkungsverfahren
- 3 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Bevölkerung
- 4 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Verwaltung
- 5 Informationsplattform und Netzwerk
- 6 Ausblick 2018

## Anhänge

- 1 Sitzungsverzeichnis
- 2 Rechnung 2016 / Budget 2017
- 3 Mitgliederliste per 31.12.2016
- 4 Statutenänderung 28.03.2016

## Vorwort der Präsidenten

Die Quartierkommission QUAV4 wächst und wächst. Mittlerweile sind es Delegierte von 32 Mitgliedorganisationen an unseren Versammlungen. Auch wenn nicht immer alle anwesend sind, wird die Leitung der Sitzungen doch immer anspruchsvoller. Wir schätzen es daher, dass wir mit dem Co-Präsidium zu zweit sind.

Eine anhaltend wachsende Tendenz stellen wir auch bei den Erwartungen und Ansprüchen fest, die sowohl von Seiten der Verwaltung als auch der Bevölkerung an die Arbeit der Quartierkommission gestellt werden. Das ist erfreulich, verlangt gleichzeitig aber nach Ressourcen. Wir bekommen das durch die steigende Zahl von Informationsveranstaltungen, Arbeits- und Begleitgruppen, Jurys und Träger-schaften zu spüren, an denen in der einen oder andern Form unsere Beteiligung gefragt ist. Geschäftsführung, Co-Präsidium und auch immer wieder Delegierte bringen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und ihrer begrenzten Freizeit ein. Wir sind aber überzeugt: Es gibt noch viel mehr Menschen in unserem Stadtteil, die sich an der Gestaltung des Quartierlebens beteiligen möchten. Das Echo auf eine Ende Jahr erstmals ausgeschriebene «Quav4-Jobbörse» bestätigt dies: Es haben sich zahlreiche Quartierbewohnerinnen und –bewohner gemeldet, die sich als freiwillige Mitarbeitende mit der Kunst im öffentlichen Raum befassen, an der Begrüssung von neuzugezogenen Quartierbewohnerinnen beteiligen oder über das Spiel- und Tref-fangebot für Kinder mitreden wollen. Das freut uns ungemein – und ermutigt uns, auf diesem Weg weiter zu gehen.

Denn die Arbeit wird uns auch im laufenden Jahr nicht ausgehen. Zu erwähnen sind etwa die Anschlussarbeiten zum Stadtentwicklungskonzept STEK, an die diversen Vorhaben im Raum Allmenden, die Projekte rund um den Egelsee und im Wyssloch oder die Zukunft der Kirchgemeindehäuser Schosshalde und Wittigkofen. Und vielleicht fahren 2018 ja tatsächlich die Bagger auf dem Areal des ehemaligen Tramdepots Burgernziel auf: In der dort geplanten Geschäfts- und

Wohnüberbauung hoffen wir ein Stadtteilbüro zu realisieren, das die Koordination der vielfältigen Aktivitäten erleichtern soll.

Allen Delegierten und allen andern, die durch ihre Teilnahme an Versammlungen, in Arbeitsgruppen oder an Projekten zum lebendigen „Betrieb“ der Quav4 beitragen, danken wir ganz herzlich. Dass dieser Betrieb in einem konstruktiven, von gegenseitigem Respekt geprägten Klima stattfinden kann, ist eine grundlegende Erfolgsvoraussetzung und das Verdienst aller Beteiligten. Einen besonderen Dank möchten wir unserer Geschäftsführerin Sabine Scharrer aussprechen, die unsere Organisation mit grossem Engagement und Fachwissen leitet. Ein grosses Lob gilt sodann der Redaktion unserer Quartierzeitung QUAVIER. Was dieses Team vier Mal im Jahr produziert, ist stets von hoher Qualität und hat grossen Informations- und Unterhaltungswert. Wir bedauern, dass Redaktor Kasi Blaser nach 35 Jahren Tätigkeit zurücktritt und danken ihm für seine grosse ehrenamtliche Arbeit.

Richard Pfister  
Co-Präsident QUAV

Juerg Krähenbühl  
Co-Präsident QUAV 4

# Quartiervertretung Stadtteil IV QUAIV4

## Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2017

02.01.2018 Sabine Schärner

### 1 Allgemeine Tätigkeit der QUAIV4

#### Durchführung von 10 öffentlichen Sitzungen

2016 wurden die Delegiertenversammlungen 182 bis 191 (Inhalte siehe Anhang 1, Sitzungsverzeichnis), sowie 2 Vorstandssitzungen zur Vorbereitung der Finanzgeschäfte durchgeführt. Besondere Themen wurden an der DV vom 24. Mai durch den Stadtpräsidenten und am 23. November - gemeinsam mit Dialog Nord- durch TVS und Astra behandelt. Die Quartierbevölkerung wurde für beide Daten speziell via Presse eingeladen.

Durchschnittlich nahmen 25 Delegierte an den Sitzungen teil. Seit Beginn der Quav4 hat sich eingebürgert, dass die eigentliche Kommissionsarbeit im Plenum der Delegiertenversammlung gemacht wird. Die Vorbereitungen für einen effizienten Sitzungsablauf trifft die Geschäftsstelle. Der Vorstand tritt lediglich zur Vorbereitung der ordentlichen DV, zum Halbjahrescontrolling der Buchhaltung oder auf spezielle Einladung des Präsidiums zusammen. Dieses Jahr diskutierte der VS zusätzlich die revidierten Statuten. Diese wurden am 14.03. an der ordentlichen DV verabschiedet und im Anschluss von der Stadt auf Übereinstimmung mit den neuen Rahmenstatuten geprüft. Als Anschlussarbeit überarbeitete die Geschäftsstelle alle Organisationspapiere zu einem neuen Organisationsreglement, welches aber - entsprechend den neuen Statuten - erst an der ordentlichen DV im März 2018 endgültig verabschiedet werden kann.

Am 8. Juni organisierte QUAIV4 eine Begehung für interessierte Stadträte, um ihnen vor der Behandlung des Geschäfts ‚Schulraum im Wyssloch‘ die Situation aus Sicht der betroffenen Quartierorganisationen (Bern bleibt grün, Verein am See, SOML, Familientreff, Spielbrache) nahe zu bringen.

Am 8. August trafen sich die Delegierten zu einem geführten Rundgang in der Länggasse zum Thema Umnutzungen und Verdichtung.

#### Organisation, Mitglieder und Kontakte

Durch die Aufnahme des Quartiervereins QV Schönberg Ost ist die Zahl der Mitgliedorganisationen auf 32 angewachsen.

Im Lauf des Jahres konnten wir wiederum 7 neue Delegierte / Ersatzdelegierte begrüßen. Sie erhalten von der Geschäftsstelle auf Wunsch jeweils eine Einführung in die Arbeitsweise der Quartierorganisationen. Nach wie vor gibt es keine kleinräumigen Quartierorganisationen im Kirchenfeld; die Quartiere dort sind stark auf die Innenstadt ausgerichtet, aktive Leute engagieren sich aber nach wie vor in den Schulgremien und dem Verein Freunde der Ka-We-De. Der geplante Studien-Ausflug nach Winterthur musste mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden. Die Delegierten wünschen sich aber nach wie vor ein ‚Schulreisli‘ denn es bietet nebst thematischen Quervergleichen Gelegenheit zu persönlichen Kontakten. Es muss über eine besseres Durchführungsdatum diskutiert werden.

#### Co-Präsidium und Geschäftsstelle

Die neue Organisation mit zwei Co-Präsidenten bewährt sich aus Sicht der Geschäftsstelle sehr. Aus der Meinungsbildung zu Dritt resultieren gut abgestützte Empfehlungen zuhanden der Delegierten. Die beiden Präsidenten können sich nach Interesse und Verfügbarkeit mehr oder weniger intensiv einbringen. Die laufend steigende Aufgabenfülle führt dazu, dass auch die Co-Präsidenten ziemlich viel praktische Arbeiten übernehmen müssen, z.B. mit der Leitung von Begleitgruppen oder als Jurymitglied in Wettbewerbsprozessen.



Egelsee / Wyssloch: Führung für den Stadtrat

## Kinderreicher Stadtteil IV!

- Kleiderbörse Familientreff
- Eröffnung Tierparkspili
- Waldkita on the move
- Murifeldchörli am Thunplatzfest



## Finanzen

Die von der Stadt verlangte Auflösung der Rückstellungen ist erfolgt. Somit bleiben als Rückstellungen lediglich noch die für die Einrichtung des geplanten Quartierbüros im Burgernziel vorgesehenen 30'000.-. Der mit der Weiterführung des Kirchemeindehaus Schosshalde befasste Verein wird - je nach Aushandlung eines gültigen Mietvertrags - mit 5'000.- unterstützt. Im Übrigen verweisen wir auf die Rechnung im Anhang.

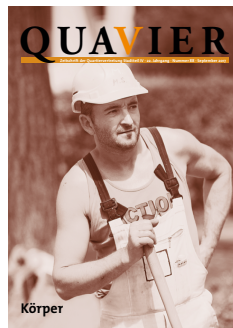
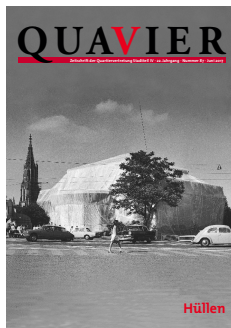
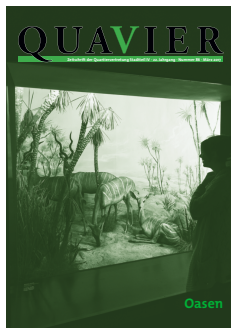
Die Einnahmen bestehen aus den städtischen Subvention sowie den Inseratenerträgen und freiwilligen Abobeiträgen der Quartierzeitung QUAVER. Letztere sichern einen Eigenfinanzierungsgrad von immerhin fast 50%.

## Informationsauftrag

Wie wichtig für die Quartierbevölkerung die informative und sachlich - neutrale Quartierzeitung QUAVER ist, sieht man an den regelmässig um die 13-15'000 Franken die jährlich von der Leserschaft in kleinen Beträgen als so genannte freiwillige Abos gespendet werden. Einmal mehr geht unser grosser Dank an das ehrenamtlich seit Jahren engagierte Redaktionsteam für die hervorragende Arbeit! Dieses Jahr konnte das Team um einige weitere regelmässige Mitarbeitende erweitert werden, was auch hoffnungsvoll stimmt für den Fall, dass sich wie angekündigt, der langjährige Seite-4-Redaktor Kasi Blaser zurückziehen wird.

Die neue Homepage funktioniert. Nach wie vor bedient die Geschäftsstelle ca. 8 mal pro Jahr die Rubrik ‚aktuell‘ jeweils mit Informationen aus den Delegiertenversammlungen. Allerdings ist dieser Auftrag nicht erste Priorität wenn der Arbeitsdruck hoch ist. Auch die Arbeit als Quartierkorrespondentin des Journal B leidet. Nach dem Motto: lieber no News als Fakenews, fasse ich mich dann halt kurz oder nehme 2 Monatsinfos zusammen.

Sowohl Co-Präsidenten als auch Geschäftsstelle schreiben sporadisch mit am QUAVER: nicht nur die Editos, sondern noch mehr ist die ‚Seite 4‘, als wesentliche Informationsvermittlung zur Quartierpolitik stark auf die enge Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Geschäftsstelle angewiesen.



## 2 Partizipation / Mitwirkungsverfahren

2017: **Stellungnahmen** erfolgten zu folgenden Themen:

- WUV Kredite / Antrag Biketrack kl. Allmend
- WUV Projekte Guyerplatz, Gryphenhübeli und Sandkasten Egelsee
- 3 neue Begegnungszonen
- Revision VPR - Auswirkungen auf QUAVER- Statuten
- Brief GR / TVS zu Achse Thunplatz - Ostring, insbes. Situation Freudenbergerplatz
- Teilnahme Jury Be-Live Center / Eventhalle
- Verzicht aus Termingründen MW Bahnhof Bern
- Mitwirkung Freiraumkonzept / SPA
- MW Helvetiaplatz / 3 Workshops, Juryteilnahme
- MW Stadtmodell
- MW Buslinie 40 Bern-Süd
- MW Angebotskonzept Buslinien Bern-Südost
- Arrondierung Quartierstrassen um Pavillonschule
- MW Velooffensive
- MW Velonetz Ost
- Stellungnahmen und Teilnahme an AG DOK-Spielangebot
- Dito ‚Kunstplätze‘
- Dito Poststellennetz
- KGH Schosshalde: 9.5. Vermittlung Quartierinteressen / BSS
- Teilnahme runder Tisch IG Allmenden / Stadtverwaltung 4.7.2017
- Paper ‚Zukunft Allmenden‘ mit IGA, verabschiedet am 21.11.2017

2017: Mitarbeit in **bestehenden Arbeitsgruppen**

- Begrüssungsanlässe 11.03. / 14.11., div. Termine / AUSTA
- GA Tageskarten neue Organisation > Familientreff
- UT 2017: vergeblicher Mitmachaufruf
- Anstelle UT: Tag der Nachbarschaft - aktive Unterstützung
- Teilnahme Verkehrsmanagementgespräche BernExpo / Allmenden

2017: **Anfragen aus der Verwaltung**

- 9.03. Treffen mit Co-Präsidium und GS bei GR Teuscher zur Bereinigung der zu Tage getretenen Differenzen an der Versammlung vom 22.11.2016
- Stellungnahme Installationsplatz Sonnenhofüberdeckung
- Diverse tel. Anfragen aus den Direktionen TVS und PRD zu Planungs- und Verkehrsprojekten
- Standorte öffentliche Bücherschränke

- Juryteilnahme Wysslochschule
- Juryteilnahme Helvetiaplatz
- Treffen Hochwasserschutz 30.05.
- Ortstermin Egghölzliplatz Nov. 2017
- Info Gelegenheit / 1. Auftritt Stapi PRD
- Info Gelegenheit Schulraumdiskussion Kirchenfeld BSS
- Info Gelegenheit Fachstelle ÖV Tram Ostermündigen TVS
- Info Gelegenheit GR Aebersold FPI
- Info Gelegenheit AfU Autofrei-Tag 2018 im Stadtteil IV?

#### 2017: Einspracheverfahren

- Swisscomantenne Efenau : Erfolg
- Botschaft Qatr Lombachweg: hängig
- Zentweg, Reiber Sarl: Rückzug unter Vermittlung Verkehrsplanung

Es versteht sich, dass nicht alle dieser Geschäfte gleich intensiv zu bearbeiten waren. Einige jedoch beschäftigten sowohl die Geschäftsstelle und das Präsidium als auch die Delegierten in mehreren Bearbeitungsstadien. Als besonderes Highlight ist die Rettung der Ka-We-De als Sport- und Begeg-



Schulreisli: Stadtentwicklung in der Länggasse

nungsort für den ganzen Stadtteil zu nennen. Auch die intensive Auseinandersetzung mit allen Bearbeitungsstufen des STEK-Prozesses war zwar arbeitsintensiv aber auch äusserst spannend. Mit diesen Themen werden wir uns auch zukünftig weiter beschäftigen.

### 3 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Bevölkerung

Das private Büro der Geschäftsstelle ist zwar direkt zur Strasse gerichtet, es ergeben sich immer wieder erfreuliche spontane Kontakte, aber alles in allem ist die Lage zu peripher. Es ist wichtig, nun das Projekt Stadtteilro auch im Hinblick auf eine Neubesetzung der Geschäftsstelle voranzutreiben und zu konkretisieren!

Ähnliches wie im Jahr 2016 ist bezüglich Themenschwerpunkten zu erwähnen: Anliegen mit soziokulturellen Themen (die intensive Diskussion rund um die Schulraumplanung, der akut spürbare Rückzug der reformierten Kirche aus den Kirchengemeindehäusern, die prekäre Situation des Familientreffs, der ohne viel Aufhebens seit Jahren ein eigentliches Gemeinschaftszentrum führt, oder die nach wie vor mangelhafte Versorgung mit Angeboten für Kindern in einem Stadtteil mit der zweithöchsten Kinder- und Familienquote. Die Behörden sind sehr an der Diskussion interessiert, leisten Beiträge wo sie können aber auch sie kämpfen mit beschränkten Ressourcen, die zudem gerecht auf die ganze Stadt zu verteilen sind. Die Mobilisierung der eigenen Kompetenzen der Bevölkerung ist wichtig, ist aber gleichzeitig oft auch mit leicht anmassenden oder ungeduldigen Forderungen verbunden.

Die QUAV4 sieht es als ihre Aufgabe, zu vermitteln, die Diskussion zu koordinieren und gemeinsam mit allen Anspruchsgruppen und Akteuren nach zukunftsfähigen Lösungen zu suchen. In vielen Bereichen ist etwas im Tun - Kinderangebote, Schulraum, Ganztageschule, Nachnutzung Egelsee, aber die Knacknüsse der Kirchlichen Gemeindezentren Wittigkofen und Schosshalde sind noch ungelöst.



#### 4 QUAUV4 als Ansprechpartnerin der Verwaltung

Auch in diesem Jahr war der Austausch mit den städtischen Verwaltungsstellen intensiv, häufig und grossmehheitlich sehr kooperativ. Besonders der regelmässige Austausch an den Stadtteilgesprächen ist effizient und spart kommunikative Umwege, die Zusammenarbeit ist gegenseitig konstruktiv und vertrauensvoll, wofür wir uns bedanken.

Wir haben das Gefühl uns wirkungsvoll einbringen zu können und nützlich zu sein, wenn es um die Aktivierung der Quartiernetzwerke zuhanden der Verwaltung geht.

#### 5 Informationsplattform und Netzwerkpflege

Auch im 2017 fanden regelmässig Kontakte mit dem Quartierarbeiter der vbg, Reto Bärtsch statt. Die Pflege des sozialen Netzwerks ist besonders wichtig im Hinblick auf das geplante Gemeinschaftsprojekt Stadtteilbüro. Aus erster Hand erfuhren wir im Dezember 2017 von der GVB dass die Überbauung nun definitiv im Herbst 2018 starten soll - vorbehältlich weiterer Einsprachen beim Baubewilligungsverfahren. Sie erwarten von QUAUV4 Präzisierungen zum Betrieb des Stadtteilbüros, dem sie grundsätzlich positiv gegenüberstehen.

Die bisher laufend sich vergrössernde Anzahl der Mitgliedvereine dürfte sich gelegentlich stabilisieren. Immer noch vermissen wir leider eine Gruppierung aus dem unteren Kirchenfeld. Zudem gibt es mit dem Quartiertreff Thunplatz QTT und dem Verein Murifeld langjährige 'Mitglieder im Beobachterstatus', die sich wohl lediglich im Falle eines akuten Malaises aktiv äussern würden...

Seit Jahren bemühten wir uns um einen aktiven Link zu den laut BSS für Quartierkontakte zuständigen Elternräten. 2017 mussten wir ihnen - nachdem wir endlich zwei aktive VertreterInnen begrüssen durften - auf Verordnung der Stadt mitteilen, dass die Elternräte nicht stimmberechtigte Mitgliedorganisationen der QuKo werden dürfen. Es bleibt den Quartierkommissionen natürlich unbenommen, die Gewichtung auch von Voten nicht stimmberechtigter Gäste nach eigenem Gutdünken vorzunehmen. Angesichts der Aktualität und Wichtigkeit der Schulthemen im Rahmen der Quartierentwicklung werden wir uns dies sicher vorbehalten.

Jeweils viel Zeit verwendet die Geschäftsstelle jährlich für die Akquisition der Inserate-Seiten ‚Ausgehen im Quartier und Einkaufen im Quartier‘. Generell ist die Akquisition von Inseraten eigentlich an die Druckerei ausgelagert, aber der persönliche Kontakt mit den kleinen Betrieben - oft die einzigen informellen Treffpunkte - ist in unserem an Einkaufsinfrastrukturen unterdotierten

# Lebensmittel



... das einzige beleuchtete Schaufenster weit und breit: unser Brunnaderelade

Stadtteil besonders wichtig. Einkaufen oder ein Beizli aufsuchen sind wichtige Elemente eines erfreulichen Wohnumfeldes denen man gerade in unserm Stadtteil nicht genug Aufmerksamkeit schenken kann.

#### 6 Ausblick 2018

- Anschlussarbeiten STEK - von Masterpläne Galgenfeld, Helvetiaplatz, Freudenbergerplatz bis zu Änderungen der BO...
- ASTRA: Mitwirkung in Begleitgruppen zur Umsetzung der Langsamverkehrsbrücke und
- der Verkehrsprojekte Pannenstreifenumnutzung PUN,
- Begleitung der Projekte Verkehrsberuhigung Brunnadernstrasse, Achse Thunplatz- Ostring
- Anstoss für Konkretisierung Planung Freudenbergerplatz, dessen Verbesserungspotential wir vor der Tunnellösung in 25-30 Jahren geprüft haben wollen
- Umsetzung Stadtteilbüro Bürgerziel mit BSS und VBG

- Schulraumplanung - definitiver Standort Wyssloch: Juryeinsatz
- Nachnutzung am und um den Egelsee als Generationen-übergreifendes Quartierprojekt
- Zukunft der Kirschgemeindenhäuser Schosshalde und Wittigkofen
- Stadtbauernhof Elfenau > Übergangsprojekte und ‚Masterplan 2020‘?

Bern, 3. Januar 2018

Sabine Schärrier, Geschäftsführerin

alle Fotos mit Erlaubnis der Betroffenen / Schä



... und hie und da fliegen die Späne damit wieder Neues nachwachsen kann